

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Tarter/Moscouiter/2c. seztiger zeit nichts haben wider die Ritter des Guldenenflüß/ so ist darumb nit vonnöten/das man sie mable ohne Waffen: Dann es ist souil gesagt/in dem Verstand/wann sie als bestialische Leuth wolten schaden zufügen / alsdann wären sie bereit ihnen widerstand zuthun. Oder meinst du / es sey dein Prob gut? Moscouiter seind zu Regenspurg/Prag/Augspurg gewesen als Freund/ Ergo so künden sie nit bedent werden. Los Osiander/ Anno LXI. als ich zu Wien war/ zog auch ein Türckische Botschafft durch das ganze Reich/ bis gen Franckford/ vmb Anstand vnnnd Freundschaft wegen/ zu Ferdinando dem frommen heiligen Kayser/ wie die gedruckten Türckischen Brieff mit sich bringen. Aber man trawet ihm darumb nit zu sehr/sonder wo diehin kam / man stünd in gut gerüster Ordnung. Doch müste se dem Osiandro diß nach seiner Dialectick gelten: Weil die Moscouiter zu Augspurg gewesen/vnnnd herlich tractiert seind worden/so soll der Kayser in keinem Küris gemahlt seyn worden/ 2c. Osiander hat noch ein selzamere Dialectick / wez der Petrus Ramus geschriben.

Don Sünd vnnnd Laster hab ich gesagt / das sie nemlich durch die wilden Thier künden verstanden werden. Warumb legt mirs Osiander nit also auß? Er meint aber/wanns die Meinung het / so wär nit vonnöten Küris vnd Schwerdter zugebrauchen. Sehet nur vmb Gottes willen disen Doctor an / wie sein ingenium geschaffen / welchs alle ding materialiter außlegt. Weißt er noch das nit/das Küris vnnnd Schwerdter ein Swalt bedeuten? Schåme dich deswegen / das du diß mein Argument so kindisch außlegst. Lieber / warumb braucht dein Fürst in seinem
siglen